wußten, daß noch vieles zu tun war, um diese beiden Nachteile zu beseitigen und eine wirkliche geistige Gemeinschaft zu schaffen. Ich habe die Überzeugung, daß wir es durch den einmütigen Verlauf unseres 2. Parteitages noch mehr als durch die Begeisterung, die der Vereinigungsparteitag hervorgerufen hat, schaffen werden, diese völlige geistige Einheit in der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands zu verwirklichen. (Lebhafter Beifall.) In diesem Bewußtsein nochmals unser beiderseitiger Dank an die Parteimitgliedschaft. (Erneuter lebhafter Beifall.)

Vorsitzender M a t e r n : Wir kommen nunmehr zum

Bericht dar Wahllcommission über die Wcthl des Parteivorstandes

Fritz G r o s s e (Dresden): Genossinnen und Genossen! Die paritätisch zusammengesetzte Wahlkommission hat die geheim durchgeführte Wahl zur Revisionskommission und zum Parteivorstand geleitet und das Resultat geprüft. Ich kann Euch folgende Mitteilung machen:

Zur Wahl der Revisionskommission wurden insgesamt 946 Stimmscheine abgegeben. Darunter befand sich ein Stimmschein, der so unkenntlich war, daß es nicht ganz sicher war, für wen der Genosse sich entscheiden wollte. Der Wahlausschuß beschloß, diese eine Stimme nicht anzuerkennen. Die übrigen Stimmen wurden so abgegeben, daß bis auf zwei oder drei Gegenstimmen die Revisionskommission einmütig vom Parteitag gewählt wurde.

Dieselbe Einmütigkeit und Festigkeit der Partei kam auch bei der Wahl des Parteivorstandes zum Ausdruck. Voller Stolz können wir dem Parteitag mitteilen, daß die gesamte dem Parteitag vorgelegte Liste — mit Ausnahme von 2 bzw. von 11 Gegenstimmen — vom Parteitag einstimmig gewählt wurde. (Lebhafter Beifall.) Dieses Wahlergebnis ist ein Beweis dafür, daß unsere Partei im letzten Jahre des Kampfes und der Arbeit wirklich zusammengewachsen ist. So möge es auch fernerhin sein! Wenn Genosse Matern vorhin feststellte, daß die Resolution von unserem Parteitag einstimmig angenommen wurde und daß der Parteitag damit dokumentiert hat, in welcher Richtung die Partei in Zukunft marschieren will, so hat sie nunmehr durch ihre Wahl bekundet, wen sie in diesem Kampfe an der Spitze zu sehen wünscht. Es lebe der vom Parteitag neu gewählte Parteivorstand!

(Die Delegierten begrüßen das Ergebnis mit lebhaftem Beifall.)